

✓ O r d n u n g
d e r
V o r l e s u n g e n
a n d e r

Julius Maximilians Universität zu Würzburg

für das Sommer-Semester 1855.



W ü r z b u r g.

Gedruckt bey Franz Ernst Nitribitt, Universitäts - Buchdrucker.

Man findet für nothwendig, diejenigen, welche in diesem Semester die hiesige Universität besuchen wollen, zu benachrichtigen, daß die sämtlichen Vorlesungen an derselben am 22ten April unfehlbar ihren Anfang nehmen werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Herr Bonitas aufgestellt worden sey, um den Akademikern auf Verlangen, gegen die Gebühr, Quartiere anzuweisen, und man mit den Nachfragen deshalb sich an das Intelligenz-Comtoir zu wenden habe.

I. Erste Klasse — der allgemeinen Wissenschaften.

A. Erste Section — der eigentlich philosophischen Wissenschaften.

1) *Allgemeine Methodologie des akademischen Studiums.*

Professor SCHELLING, den ersten oder allgemeinen Theil derselben nach dem Plane seiner im Druck erschienenen Vorlesungen (Tübingen b. Cotta 1803.) öffentlich, Mittwochs und Sonnabends in einer noch zu bestimmenden Stunde.

2) *System der gesammten Philosophie und der Naturphilosophie ins besondere.*

Derselbe, nach den Darstellungen der frühern und der neuern Zeitschrift. Morgens von 7—8 Uhr.

Hiemit verbindet Derselbe ein allgemein wissenschaftliches Disputatorium und Conversatorium, jeden Sonnabend in derselben Stunde.

Nach geendigtem allgemeinen Theile der Methodologie wird Derselbe denjenigen Theil, welcher sich auf Naturwissenschaften bezieht, besonders vortragen, und einzelne Materien der Naturphilosophie, so wie die möglichen Anwendungen der letztern auf Physik, Chemie, und organische Naturlehre ausführlicher abhandeln: in derselben Stunde, wie die Methodologie.

3) *Theoretische Philosophie.*a) *Anthropologie und Logik.*

Professor METZ, jene nach seinem Grundrisse der psychologischen Anthropologie, mit Hinweisung auf Kant's Anthropologie (Königsberg 1798); diese nach seinem eigenen Handbuche (Würzburg b. Riener 1802) wöchentlich 5mal, in noch zu bestimmenden Stunden.

Hiermit ist auch Derselbe ein Examinatorium und Disputatorium zu verbinden bereit.

b) *Metaphysik.*

Derselbe, nach Grundsätzen der kritischen Methode, wobey Er von Kant's Kritik der reinen Vernunft nach seiner Darstellung der Hauptmomente der Elementarlehre derselben (Würzburg b. Göbhardt 2te Auflage 1802) einen zweckdienlichen Gebrauch machen, und auch auf die ältern und neuern nichtkritischen Systeme die nöthige prüfende Rücksicht nehmen wird. Wöchentlich 5 Stunden in Verbindung mit einem Disputatorium, von 8—9 Uhr.

c) *Kritische Philosophie.*

Professor RÜCKERT, nach Kant.

4) *Practische Philosophie.*a) *Naturrecht.*

Professor METZ, nach Reiner's allgemeiner Kantischen Rechtslehre (Landshut 1801) mit unterlaufender Prüfung der neuern Theorien, wo sie von der Kantischen abweichen.

b) *Tugendlehre.*

- Derselbe, nach Kant's metaphysischen Anfangsgründen der Tugendlehre (Königsberg 1797), wöchentlich 5 Stunden, in Verbindung mit einem Conversatorium, von 10—11 Uhr.

c) *Naturrecht, oder Staatswissenschaft und Politik.*

Professor WAGNER, nach seinem Grundrisse der Staats-

wissenschaft und Politik (Leipzig 1805), wöchentlich 5mal von 11—12 Uhr.

d) *Pädagogik.*

Professor ANDRES, nach Niemeyer's Leitfaden (Halle 1802) mit stäter Hinsicht auf die neuesten philosophischen Systeme, und in Verbindung eines Conversatoriums. Wöchentlich 3mal von 3—4 Uhr.

B. Zweyte Section — der mathematischen und physischen Wissenschaften.

1) *Elementar-Mathesis.*

a) *Elementar-Arithmetik in Verbindung mit der Elementar-Algebra.*

Professor METZ, nach seinem eigenen so betitelten Lehrbuche (Würzburg b. Göbhardt 1804).

b) *Elementar-Geometrie nebst der Trigonometrie.*

Derselbe, nach LORENZ, wöchentlich 6mal von 3—4 Uhr.

2) *Combinationslehre und Algebra.*

Professor STAHL, erstere nach seiner Einleitung in das Studium der Combinationslehre; letztere nach GRÜSON's Ausgabe der Algebra von Euler, von 2—3 Uhr.

3) *Angewandte Mathematik.*

Derselbe, nach KÄSTNER's Anfangsgründen der angewandten Mathematik, täglich von 8—9 Uhr.

4) *Experimental-Physik.*

Professor STAHL, nach Mayer's Anfangsgründen der Naturlehre, in noch zu bestimmenden Stunden.

5) *Theoretische Chemie.*

Professor SORG, nach Scherer's Gröndrisse der Chemie (Tübingen 1800) Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends, früh von 7—8 Uhr.

6) *Experimental-Physik und Chemie.*

Professor PICKEL wird beyde Wissenschaften in ihrem Zusammenhang theoretisch und praktisch, nach Mayer's Anfangsgründen der Naturlehre, nebst einem Anhang in hallurgischer und phlogurgischer Hinsicht, in seiner Behausung an noch zu bestimmenden Abendstunden vortragen.

7) *Naturgeschichte.*a) *Mineralogie.*

Professor VOGELMANN, nach Bertele's Handbuche der Mineralographie einfacher Fossilien, wöchentlich 5mal, von 10—11 Uhr.

Oeffentlich wird Er die Lehre von den chemischen Kennzeichen der Mineralien, nach der von ihm über diesen Gegenstand herausgegebenen Abhandlung (Würzburg bey Gubhardt 1805), wöchentlich zweymal in noch zu bestimmenden Stunden vortragen.

Derselbe ist auch erbietig, auf Verlangen Vorlesungen über die ökonomische Mineralogie zu halten.

Professor BLANK giebt anschauliche Erklärungen über den im Naturalien-Cabinete befindlichen oryctognostischen Theil der Mineralien, mit Hinsicht auf die äussern Gestalten, empirischen Kennzeichen, eigenen Erfahrungen u. s. w. Mittwochs und Sonnabends von 9—10 Uhr.

Denjenigen, welche diesen Erklärungen beywohnen, wird Montags und Donnerstags von 3—4 Uhr das Cabinet geöffnet werden, damit sie sich durch nähere Ansicht der erklärten Gegenstände eine genauere Kenntniß verschaffen können.

b) *Allgemeine und besondere Botanik.*

Professor HELLER, nach Bernhardi's Handbuche der Botanik, wöchentlich viermal früh von 6—7 oder von 8—9 Uhr.

Mit diesen Vorlesungen wird Derselbe zugleich zweckmäßige Excursionen in die umliegenden Gegenden verbinden, und seine Zuhörer im Aufsuchen und Bestimmen der einheimischen Pflanzen üben.

Professor HEILMANN lehrt ökonomische Kräuterkunde nach dem botanischen Theile aus Beckmann's Grundsätzen der deutschen Landwirthschaft, 5ter Ausgabe (Göttingen 1802) in einer noch zu bestimmenden Stunde. Zugleich wird Derselbe botanische Excursionen in der umliegenden Gegend anstellen.

c) Zoologie.

Professor KÖHLER, nach Blumenbach, von 11—12 Uhr.

C. Dritte Section — der historischen Wissenschaften.

1) *Allgemeine Geschichte.*

Professor BOENIKE, nach Eichhorn.

2) *Culturgeschichte der drey letzten Jahrhunderte.*

Professor FISCHER, von 9—10 Uhr.

3) *Ueber die neuesten Culturverhältnisse von Europa.*

Derselbe, in noch zu bestimmenden Stunden.

4) *Ueber die Geschichte, den Umfang und die Methode der akademischen Cultur.*

Derselbe, in noch zu bestimmenden Stunden.

5) *Geschichte der Deutschen.*

Professor BOENIKE, nach Pütter's Grundriss.

6) *Geschichte des Hauses Pfalzbayern in Verbindung mit dem Haus-Staatsrechte.*

Professor STUMPF.

7) *Ueber die fränkische Geschichte.*

Derselbe, auf Verlangen.

8) *Statistik der Europäischen Staaten, nach ihren neuesten Verhältnissen, insbesondere des deutschen Reichs, zufolge der Bestimmungen des neuesten Reichs-Deputationsschlusses.*

Professor KLEBE, von 10—11 Uhr.

9) *Allgemeine Litterärgeschichte.*

Professor GOLDMAYER, nach Meusel.

10) *Geschichte der Philosophie.*

Professor RÜCKERT, nach Socher's Grundrisse.

Anmerk. Professor MANNERT wird seine historischen Vorlesungen noch besonders ankündigen.

D. Vierte Section — der schönen Künste und Wissenschaften.

1) *Philosophie der Kunst oder System der sogenannten Aesthetik.*

Professor SCHELLING, mit beständiger Rücksicht auf die Geschichte sowohl der bildenden als der redenden Künste, nach dem in seinem System des transcendentalen Idealismus (Tübingen b. Cotta 1800) entworfenen Grundlinien, viermal in der Woche, Abends von 5—6 Uhr.

2) *Geschmackslehre.*

Professor ANDRES, nach Kant's Kritik der Urtheilskraft, mit Hinweisung auf Snell's Lehrbuch (Leipzig 1795), wöchentlich dreymal in einer noch zu bestimmenden Stunde.

3) *Geschichte der bildenden Künste.*

Derselbe, nach dem Texte des ältern Plinius, in noch zu bestimmenden Stunden.

4) *Theorie der Musik.*

Musikdirector FROELICH, öffentlich, besonders nach ästhetischen Ansichten, und in Verbindung mit der Geschichte der Musik, nach Koch's Anleitung zur Composition 1ten Theil (Leipzig b. Boehme).

- 5) *Characteristik der vornehmsten Dichter und Prosaisten älterer und neuerer Zeiten.*

Professor FISCHER.

- 6) *Klassische Philologie.*

Erklärung der olympischen und pythischen Oden des Pindarus.

Professor MARTINI, privatissime.

Erklärung der Horazischen Briefe.

Professor ANDRES, auf Verlangen.

- 7) *Theorie des Styls, nebst Uebungen.*

Professor FISCHER, von 11—12 Uhr.

- 8) *Theorie des mündlichen Vortrages nebst Uebungen.*

Derselbe, in noch zu bestimmenden Stunden.

II. Zweyte Klasse — der besondern Wissenschaften.

A. Erste Section — der theologischen Wissenschaften.

- 1) *Encyclopädie und Methodologie der theologischen Wissenschaften.*

Professor OBERTHÜR, nach seinem eigenen Vorlesebuche: *Encyclopaedia et Methodologia Theol.* (Salisburgi 1786) an noch zu bestimmenden Tagen und Stunden.

- 2) *Orientalische Sprachenlehre.*

Hebräische oder Ost- und West-Aramäische oder Arabische Sprache.

Professor SCHLOSSER, nach Hetzel's Compendium, von 2—3 Uhr, nach Verlangen.

3) *Alttestamentische Exegese.*

a) *Exegese der Propheten, insbesondere des Propheten Jesaias.*

Professor ONYMUS, verbunden mit einem wöchentlichen Examinatorium, täglich von 8—9 Uhr.

b) *Exegese der Psalmen.*

Professor MARTINI, von 2—3 Uhr.

c) *Exegese der vier letzten Bücher des Pentateuchs.*

Professor SCHLOSSER, früh von 7—8 Uhr.

4) *Neutestamentische Exegese.*

a) *Exegese der drey ersten Evangelien.*

Professor PAULUS, von 8—9 Uhr.

b) *Exegese der Apostelgeschichte.*

Professor SCHLOSSER, von 2—3 Uhr.

5) *Biblische Theologie.*

Professor ONYMUS, in noch zu bestimmenden Stunden.

6) *Kirchengeschichte.*

a) *Von Constantin bis zu Carl dem Großen.*

Professor BERG, mit Hinweisung auf Dannenmayr's Institutiones hist. eccl. von 10—11 Uhr.

b) *Der zweyte Theil der allgemeinen Kirchengeschichte.*

Professor MARTINI, von 10—11 Uhr.

c) *Kirchenhistorische Kritik.*

Professor BERG, nach Wiest's Institutiones patrologiae, insbesondere über Tertullian, in einer noch zu bestimmenden Stunde.

d) *Geschichte der Dogmen.*

Professor MARTINI, von 7—8 Uhr.

7) *Dogmatik.*

Professor OBERTHÜR, nach eigenen bereits edirten Schriften, täglich, Sonntags abgenommen, von 7—8 Uhr.

8) *Pastoral-Theologie.*

Professor EYRICH, nach Golloniz, von 9—10 Uhr.

9) *Anweisung zum Volksunterricht in der Religionslehre und Moral.*

Professor NIETHAMMER, früh von 6—7 Uhr.

10) *Theorie der geistlichen Beredsamkeit mit practischen Uebungen.*

Professor FUCHS, nach Niemeyer's Grundriss der Vorbereitungswissenschaften zur Führung des christlichen Predigtes, von 11—12 Uhr.

11) *Uebungen in schriftlichen Aufsätzen theologischen Inhalts, besonders aus der Geschichte der Dogmen und der Dogmatik, veranstaltet und leitet*

Professor OBERTHÜR.

B. Zweyte Section — der Rechtskunde.

1) *Der Rechtsgeschichte zweyter Theil, oder deutsche Reichsgeschichte in Verbindung mit der gesammten neuern Rechtsgeschichte.*

Professor HUFELAND, nach Pütter's Grundriss der Staatsveränderungen des deutschen Reichs, täglich von 10—11 Uhr.

2) *Institutionen des Römischen Rechts.*

Professor KLEINSCHROD, nach dem Hüpfnerischen Heinek, in einer noch zu bestimmenden Stunde.

3) *Pandecten.*

Professor SCHMIDTLEIN, nach dem Schneidtschen Hellfeld, täglich von 9—10 und von 11—12 Uhr.

4) *Deutsches Privatrecht mit ausführlichem Vortrage des Wechsel- Handlungs- See- und Geld-Privatrechtes.*

Professor HUFELAND, nach seiner eigenen Einleitung, täglich früh von 8—9 Uhr.

Dasselbe in Verbindung mit dem fränkischen Rechte.

Professor BEHR, nach Runde, täglich von 7—8 Uhr.

5) *Privat Fürstenrecht.*

Professor SAMHABER, nach von Selchow, am Dienstage und Donnerstage von 11—12 Uhr.

6) *Deutsches Staatsrecht mit besonderer Rücksicht auf das Reichs-Staatsrecht.*

Professor HARTLEBEN, nach Leist's Lehrbuche, auf Verlangen, in noch zu bestimmenden Stunden.

7) *Territorial-Staatsrecht.*

Professor SAMHABER, nach Schnaubert, mit durchgängiger Berücksichtigung des Gönnerischen Systems, täglich von 9—10 Uhr.

8) *Staatsrecht des bairischen Hauptlandes.*

Derselbe, nach Fessmayer, am Montage, Mittwochen und Freytage von 11—12 Uhr.

9) *Lehenrecht.*

Professor BEHR, nach Boehmer, täglich von 9—10 Uhr.

10) *Kirchenrecht.*

Professor GREGEL, nach Schenkl, von 7—8 Uhr.

Protestantisches Kirchenrecht.

Professor NIETHAMMER, nach Schnaubert, von 9—10 Uhr.

11) *Criminalrecht.*

Professor KLEINSCHROD, nach Meister dem jüngern, täglich von 10—11 Uhr.

12) *Deutsches Polizeyrecht, verbunden mit der Lehre von den Churpfälzbairischen Polizeygesetzen und Anstalten.*

Professor HARTLEBEN, dreymal in der Woche, von 9—10 Uhr.

13) *Ueber Klagen und Einreden.*

Professor KLEINSCHROD, am Dienstage, Donnerstage und Sonntage abende von 4—5 Uhr.

14) *Practischer Unterricht (sogenanntes Practicum und Relatorium.*

Professor SCHMIDTLEIN, nach Gönner's Anleitung zur juristischen Praxis, Montags, Mittwochen und Freytags um 4 Uhr.

15) *Reichsprozess.*

Professor SAMHABER, nach Berg's Grundriss der reichsgerichtlichen Verfassung und Praxis, täglich von 3—4 Uhr.

Derselbe er bietet sich auch, seine Zuhörer in reichsgerichtlichen Arbeiten zu üben, wozu eigene Stunden bestimmt werden sollen.

C. Dritte Section — der Staatswissenschaft.

I) *Allgemeine Staatslehre.*

Die allgemeine Staatslehre als Grundlage sämtlicher Zweige der Staatswissenschaft.

Professor BEHR, nach seinem eigenen Systeme (b. Göbhardt 1804), in Verbindung mit einem Disputatorium und Elaboratorium, wöchentlich 6 Stunden von 11—12 Uhr.

II) *Polizeywissenschaft.*

Professor BENSEN, mit Rücksicht auf das deutsche Polizeyrecht, auf Verlangen in einer noch zu bestimmenden Stunde.

III) *Staatswirthschaftslehre.*

1) *Encyclopaedie sämtlicher Cameral- oder Staatswirthschafts-Wissenschaften.*

Professor BENSEN, mit Hinweisung auf seine Staatslehre, von 8—9 Uhr.

2) *Einleitung in die Staatswirthschaft.*

Professor HUFELAND, wöchentlich dreymal von 5—6 Uhr.

3) *Staatswirthschaftslehre.*

Professor GEYER, nach Voss III Band der Staatswissenschaft, täglich von 10—11 Uhr.

a) *Production.*

4) *Landwirthschaft.*

Professor MEDICUS, bis zu der in kurzem erfolgenden Herausgabe seines Entwurfes eines landwirthschaftlichen Lehrbuches, nach dem Beckmännischen Grundrisse der deutschen Landwirthschaft; früh von 6—7 Uhr.

Professor GEYER, nach Beckmann, wöchentlich 4 Stunden.

5) *Forstwissenschaft.*

Professor MEDICUS, nach eigenem Lehrbuche, von 4—5 Uhr.

6) *Land- und Forstwirthschaftskunde.*

Professor BENSEN, nach dem Leitfaden im III Theile seiner Staatslehre, von 9—10 Uhr.

b) *Fabrication.*

7) *Fabrik- und Manufactur-Wissenschaft.*

Professor MEDICUS, nach Walther's Lehrbuche, von 11—12 Uhr.

Professor GEYER, nach Beckmann, Donnerstags, Freytags und Samstags von 10—11 Uhr.

c) *Handlung.*

8) *Handlungswissenschaft.*

Professor HELDMANN, nach Jung, wöchentlich zweymal in noch zu bestimmenden Stunden.

9) *Cameralrechnungswesen.*

Professor HELDMANN, mit einer practischen Anleitung zum Rechnungswesen nach dem neuerschienenen Formular für die churpfälzbayrischen Staaten, wöchentlich 5 Stunden.

10) *Cameralistische und juristische Praxis.*

Professor BENSEN, nach seinen Materialien für die Polizey-

Cameral- und Finanz-Praxis III. Theile, wöchentlich 5 Stunden von 11—12 Uhr.

D. Vierte Section — der Heilkunde.

1) *System der Medicin.*

Professor KOEHLER, in noch zu bestimmenden Stunden.

2) *Geschichte der Medicin.*

Professor PAULUS, in noch zu bestimmenden Stunden.

3) *Anatomie.*

Professor FUCHS, pathologische Anatomie, nach Conrad's Handbuche, mit beständiger Beziehung auf die im anatomischen Musaeum vorhandenen pathologischen Präparate.

Derselbe liest über die Nervenlehre d. m. K. nach Günther's Hirn- und Nervenlehre.

Prosector HESSELBACH, Osteologie, nach seiner eigenen Anleitung zur Zergliederungskunde 1. H. (Amstadt b. Langbein 1805).

4) *Chemie und Pharmazie mit Technologie.*

Professor PICKEL setzt nach Hermstädt seine Vorlesungen fort, und wird nach Beendigung derselben seine Zuhörer in die Fabriken und Manufacturen umherführen, um sie von der Anwendung des im Verlaufe des Vortrages der Chemie Gehörten zu überzeugen.

5) *Medicinische Botanik.*

Professor HEILMANN, nach Willdenow's Anleitung zur Kräuterkunde. Bey Untersuchung der Pflanzen wird besonders Rücksicht auf Medicinal-Gewächse genommen werden: wöchentlich viermal, im botanischen Hörsaale, früh von 7—8 Uhr.

6) *Physiologie und medicinische Anthropologie.*

Professor DÖLLINGER, nach eigenem Grundrisse der Naturlehre des menschlichen Organismus (b. Göbhardt 1805), von 11—12 Uhr.

Professor RULAND, medicinische Anthropologie, nach Loder, wöchentlich viermal von 10—11 Uhr.

7) *Pathologie.*

Professor DÖLLINGER, allgemeine Pathologie, theils nach den im Lehrbuche für Physiologie vorgetragenen Grundsätzen, theils insbesondere die Symptomatologie nach Gaub, von 4—5 Uhr.

Professor RULAND, allgemeine und specielle, sechsmal wöchentlich von 7—8 Uhr frühe, oder zu einer andern beliebigen Stunde.

Generelle und specielle Semiotik.

Professor PAULUS, in noch zu bestimmenden Stunden.

8) *Materia medica.*

Professor KÖHLER, nach Gren's System der Pharmakologie, von 3—4 Uhr.

Professor HEILMANN, nach Arnemann, mit Uebungen in der Receptirkunst, und Berücksichtigung der zusammengesetzten Arzneien, nach Anleitung der Pharmacopaea borussica.

Professor ELIAS VON SIEBOLD, nach Gren's Pharmacop. in Verbindung mit Receptirkunst, von 8—9 Uhr.

9) *Generelle Therapie.*

Professor THOMANN, nach Röschlaub's Jaterie, dreymal wöchentlich von 4—5 Uhr.

Professor VON HOVEN, die gesammte Therapie, generelle sowohl als specielle, in einem Cursus, nach seinem Handbuche der practischen Heilkunde, 2 Bände, (Heilbronn b. Class 1805) täglich früh von 7—8 Uhr.

10) *Specielle Therapie.*

Professor THOMANN, nach Weikard, Frank und seinem Annalen, früh von 10–11 Uhr, und Nachmittags 3mal wöchentlich von 4–5 Uhr.

Derselbe, über venerische Krankheiten, nach Glossius.

Doctor SPINDLER, die specielle Therapie, in noch zu bestimmenden Stunden.

Professor ELIAS VON SIEBOLD, über Krankheiten der Frauenzimmer und Diätetik der Schwangeren, Gebärenden und Wöchnerinnen, viermal wöchentlich Abends von 5–6 Uhr.

11) *Chirurgie.*

Professor BARTHEL VON SIEBOLD, über Chirurgia medica, oder über die Anwendung der therapeutischen Grundsätze auf die Behandlung chirurgischer Krankheiten, in Verbindung mit den chirurgischen Operationen, und Vorzeigung derselben an Leichnamen, nach Tittmann, täglich von 2–3 Uhr.

Derselbe, über chirurgische Verbandlehre nach Stark, und über die Behandlung der Knochenkrankheiten nach Tittmann, wöchentlich viermal, wobey der Vortrag durch Anlegung der Bandagen am Fantome, und durch Vorzeigung der im anatomischen Musaeum befindlichen pathologischen Präparate erläutert wird.

Derselbe hält Uebungen in den sämtlichen chirurgischen Operationen an Leichnamen, in schicklichen Stunden.

Doctor SPINDLER, über Chirurgia medica, nach Horn.

Dr. Chirurg. RINGELMANN, über das Zahnen der Kinder, mit Hinweisung auf Sternberg's Erinnerungen und Zweifel gegen die Lehre der Aerzte von dem schweren Zahnen der Kinder.

Derselbe, über die Krankheiten des Mundes, besonders der Zähne, des Zahnfleisches und der damit verbundenen Theile, und die dabey vorkommenden chirurgischen Operationen, mit Vorzeigung derselben, wöchentlich 5mal,

Derselbe wird in den erwähnten Operationen Mitt- wochs und Sonnabends von 11—12 Uhr Uebungen anstel- len lassen.

12) *Entbindungskunde.*

Professor ELIAS VON SIEBOLD, dieselbe theoretisch und prac- tisch, mit Anleitung in den Manual- und Instrumental- Operationen, nach seinem Lehrbuche, von 10—11 Uhr.

Derselbe ist auch bereit, blos Anleitung in der Ma- nual- und Instrumental- Geburtshülfe von 11—12 Uhr zu geben.

13) *Gerichtliche Arzneywissenschaft und medicinische Polizey.*

Professor RULAND, nach seinem Entwurfe der Staats- arzneykunde (Arnstadt b. Langbein und Klüger 1805).

Zugleich wird Derselbe in Verbindung mit Prosector HESSELEACH practischen Unterricht in Legalsectionen ertheilen.

14) *Medicinische Klinik.*

Professor VON HOVEN ertheilt klinischen Unterricht im Julius- Hospitale regelmäsig alle Tage früh von 9—10 Uhr, und Nachmittags, so oft er es für nöthig finden wird, in einer jedesmal zuvor bekannt zu machenden Stunde.

Professor THOMANN setzt früh um 9 Uhr seine medicinische Klinik in dem Julius-Hospitale fort, nach der Methode, die aus seinen Annalen bekannt ist, und giebt mit Prof. BARTHEL VON SIEBOLD Unterricht über die Vaccination in dem Impfungsinstitute des genannten Hospitals.

15) *Chirurgische Klinik.*

Professor C. CASPAR VON SIEBOLD der Vater wird mit seinem Sohne BARTHEL VON SIEBOLD die chirurgische Klinik im Julius-Hospitale täglich von 8—9 Uhr fortsetzen, womit der letztere ein anatomisch-chirurgisches Examinatorium ver- binden wird.

(Die Einrichtung und Gesetze der chirurgischen Klinik, mit Angabe der wichtigsten Vorfälle wird Prof. BARTHEL VON SIEBOLD in diesem Sommer zum Drucke befördern.)

16) *Entbindungs-Clinik.*

Professor ELIAS VON SIEBOLD, im neuen Gebährhause, früh von 7—8 Uhr.

17) *Veterinar-Medicin.*

Professor RYSS, die Theorie der epizootischen Krankheiten, nebst den dagegen wirkenden Medicinal- und Polizey-Anstalten, Mittwochs und Samstags von 7—8 Uhr.

Derselbe wird über die Krankheiten der Hausthiere in noch zu bestimmenden Stunden lesen.

Die Universitäts-Bibliothek nebst ihrem Lesezimmer ist im Sommer-Semester täglich, die Mittwochen ausgenommen (wenn kein Feiertag in die Woche fällt) früh von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr offen.

Unterrichts-Stunden der an der Universität aufgestellten Sprach- und Exercitienmeister.

In der französischen Sprache wird von dem Sprachmeister IMER,

In der englischen von dem hiezu aufgestellten Lehrer INGRAM, täglich früh von 7—8 Uhr, und wöchentlich viermal Nachmittags von 4—5 Uhr, oder zu andern beliebigen Stunden; so wie

In der italienischen von dem Sprachmeister CORTY früh von 7—8 und Nachmittags von 1—3 Uhr, oder zu andern beliebigen Stunden, endlich

In der französischen, englischen und spanischen Sprache von dem Sprachmeister BILS Unterricht ertheilet werden.

Zeichnungskunst.

Zeichnungsmeister KÖHLER erbiethet sich a) täglich früh von 7—9 Uhr im freyen Handzeichnen der verschiedenen Körper-

theile, und ganzer menschlichen Figuren nach eigenen Werken: b) im Landschaftenzeichnen nach eigenen Blättern dreymal wöchentlich von 2—3 Uhr; c) im Zeichnen nach dem Runden und Antiken-Abgüssen Abends von 5—6 Uhr, endlich d) auch im Pastel- und Oelmahlen Unterricht zu geben.

Derselbe ist auch erbietig, über die zeichnenden Künste, besonders Mahlerey, mit anschaulichen Erklärungen, nach einem in Druck zu gebenden Entwurfe, Vorlesungen zu halten, wöchentlich viermal.

Kupferstecherkunst.

Für jene, welche im Zeichnen die nöthigen Vorübungen haben, erbietet sich der Lehrer der Kupferstecherkunst, BIRTHAEUSER, den gewünschten Unterricht im Kupferstechen zu geben.

Musik.

Musikdirector FROELICH wird am Dienstage, Donnerstage und Sonnabende Abends von 6—8 Uhr öffentlich Musikübungen halten.

Schreibkunst.

Schreibmeister WIRTH giebt täglich früh von 6—9, dann Nachmittags von 1—3 und Abends von 5—6 Uhr Unterricht im Schönschreiben aller Schriftarten, welche in Canzleyen und Comptoirs nach der englischen Grundlage üblich sind.

Rechenkunst.

Rechenmeister WAGNER ertheilt am Montage, Mittwochen, Freytage und Sonnabende Nachmittags von 2—3 Uhr Unterricht im Rechnen.

Reitkunst.

Bereiter GIGGENBACHER giebt auf der Universitäts-Reitschule am Dienstage, Donnerstage und Sonnabende früh um 5 Uhr Unterricht im Reiten.

Tanzkunst.

Tanzmeister MORAWECK unterrichtet früh von 7—9 und Abends von 5—9 Uhr im Tanzen.

Fechtkunst.

Fechtmeister FELLON hat seinen Fechtboden früh von 5—10 und Nachmittags von 4—6 Uhr offen.
